

Grüne Beschäftigung in der Kreislaufwirtschaft

Zirkuläre Städte leisten einen Beitrag zu Klimaschutz und Beschäftigung

Einleitung/Kontext

Kolumbien steht vor großen sozialen Herausforderungen: Zwei Drittel der erwerbstätigen Bevölkerung arbeiten im informellen Sektor und die Arbeitslosenquote liegt bei 9,3 % (Juni 2023). Frauen sind auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt und haben weniger Zugang zu Landtiteln, Ressourcen und institutioneller Unterstützung. Infolgedessen haben sie ein niedrigeres Durchschnittseinkommen und sind am stärksten von Armut betroffen (40,5 % der Frauen auf dem Land in Kolumbien).

In der Abfallwirtschaft und im Recyclingbereich sind landesweit rund 47.000 Wertstoffsammler*innen tätig. Davon sind 40 % Frauen. Menschen, die in der Abfallwirtschaft arbeiten, sind erhöhten gesundheitlichen und wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt, zum Beispiel durch den Umgang mit gefährlichen Abfällen und durch unregelmäßige Einkommen aufgrund schwankender Abnahmepreise. Frauen und Migrant*innen, auch aus Venezuela, sind besonders gefährdete Gruppen.

Nach Angaben der Nationalen Verwaltungsbehörde für Statistik (DANE 2020) sind 60 % der Siedlungsabfälle in Kolumbien organischer Natur, und 30 % sind Wertstoffe wie Papier, Pappe, Glas, Kunststoff und Metall. Die offizielle Recyclingquote, zu der Wertstoffsammler*innen einen erheblichen Beitrag leisten, stieg zwischen 2018 und 2020 von 11,82 % auf 14,46 %.

Trotz der positiven Entwicklung des Recyclings verzeichnet Kolumbien seit Jahren einen stetigen Anstieg des Gesamtabfallvolumens; Im Jahr 2021 wurden 32.746 Tonnen Abfall pro Tag produziert. Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Kommunale Verwaltungen stehen zunehmend vor dem Problem, dass ihre Deponien an Nutzungsgrenzen geraten.

Titel des Projekts	Grüne Arbeitsplätze in der Kreislaufwirtschaft – PREVEC II-
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Budget	EUR 8,000,000
Projektgebiete	Bogotá, Norte de Santander (Cúcuta), Valle del Cauca (Cali), Bolívar (Cartagena)
Politischer Träger	Kolumbianische Präsidentschaftsagentur für internationale Kooperation (APC-Colombia), Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible de Colombia; Ministerio de Vivienda, Ciudad y Territorio; Alcaldía de Cartagena, Alcaldía de Cúcuta, Alcaldía de Bogotá
Gesamtlaufzeit	November 2024 – März 2027
SDGs	8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Die Stärkung der Kreislaufwirtschaft in Städten bietet ein großes Potenzial für die Etablierung neuer Geschäftsmodelle, die Schaffung grüner Arbeitsplätze sowie die Effizienzsteigerung bei der Nutzung und Bewirtschaftung von Materialien, Wasser und Energie. Sie leistet darüber hinaus einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen.

PREVEC II wird mit der nationalen Regierung, lokalen Entscheidungsträgern und Behörden sowie dem Privatsektor der Städte Bogotá, Cali, Cartagena und Cúcuta zusammenarbeiten, um Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Diese tragen zur Reduzierung von Treibhausgasen bei, dienen der Förderung von Beschäftigung und tragen somit zu einem gerechten Übergang zu einer klimaneutralen Gesellschaft (Just Transition) bei.



Alcaldía de Cartagena



GIZ Colombia

PREVEC II erhöht die technischen und institutionellen Kapazitäten staatlicher und privatwirtschaftlicher Akteure für die effektive Umsetzung klima- und beschäftigungsrelevanter Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft auf lokaler und nationaler Ebene.

Unsere Hauptziele

- 15 Geschäftsmodelle im Bereich der Kreislaufwirtschaft wurden initiiert, von denen 7 ein erhebliches Treibhausgas-minderungspotenzial aufweisen und von kleinen Unternehmen oder Organisationen geführt werden, 6 davon von Frauen.
- Nationale oder kommunale Akteure haben 3 Instrumente zur Förderung der Beschäftigung im Bereich der Kreislaufwirtschaft in der Analyse des geschlechtsspezifischen Beschäftigungspotenzials als Teil eines gerechten Übergangs angenommen, darunter 1 Instrument auf nationaler Ebene.
- 75 % von 2000 Personen (davon 50 % Frauen), die ein Weiterbildungsprogramm in für die Kreislaufwirtschaft relevanten Bereichen absolviert haben, haben bestätigt, dass dieses Programm für ihre berufliche Karriere oder die Entwicklung ihres Unternehmens nützlich oder sehr nützlich ist.

Was kommt als nächstes

1. Mit dem Ministerium für Wohnungsbau, Stadt und Territorium werden gemeinsame Maßnahmen durchgeführt, die zur Konsolidierung und Umsetzung des Programms "Zero Waste (Null Abfall)" beitragen. Die nationale Regierung, Gebietskörperschaften, öffentliche Dienstleistungsunternehmen und die Zivilgesellschaft kooperieren auf diesem Gebiet. Der integrative Ansatz garantiert die Beteiligung der Wertstoffsammler*innen und ihrer Organisationen, sichert den Vorrang von Behandlung und Verwertung von Reststoffen und stärkt die Kreislaufwirtschaft.
2. Im Rahmen der Verordnung des Gesetzes 2232 über die Beseitigung von Einwegkunststoffen arbeitet PREVEC II mit

dem Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung zusammen. Gemeinsam werden Fortschritte bei der nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung und beim Übergang zu grünen Arbeitsplätzen sichergestellt.

3. Das Projekt wird die Kommunalverwaltungen bei der Integration von Aspekten der Kreislaufwirtschaft in städtische Planungsinstrumente unterstützen. Auf diese Weise können die Städte Ziele und Ressourcen für die Planung und Steuerung von Projekten der Kreislaufwirtschaft festlegen.
4. In Zusammenarbeit mit der Nationalen Planungsbehörde (DNP) werden Studien initiiert, um das Potenzial für grüne Arbeitsplätze in der Kreislaufwirtschaft zu ermitteln und um politische Empfehlungen zur Förderung grüner Arbeitsplätze im ganzen Land zu generieren.
5. In Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor sowie internationalen Partnern werden Planungs- und Austauschplattformen in Bogotá, Cali, Cartagena und Cúcuta initiiert.



Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
GIZ Colombia
Calle 125 No. 19-24, suite 501
Bogotá, DC
T: +57 1 4325350
M: +57 3187070850
www.giz.de/colombia

Version Oktober 2024

Bildnachweis © Alcaldía de Cartagena, © GIZ Colombia

Text Ana María Ospina

GIZ Colombia ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung.

Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ)

In Kooperation mit: Agencia Presidencial de Cooperación Internacional de Co-
lombia (APC-Colombia), Ministerio de Ambiente y Desa-
rrollo Sostenible; Ministerio de Vivienda, Ciudad y Terri-
torio

